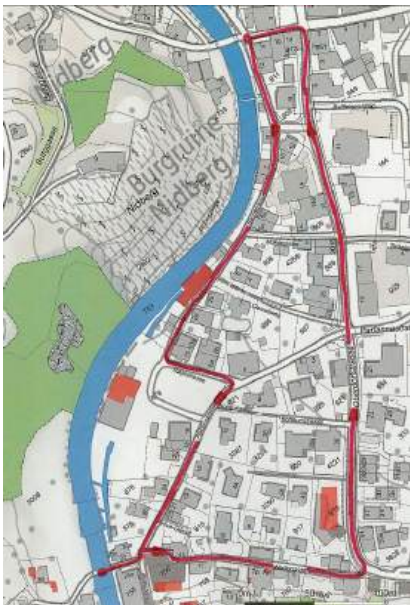


Dorfrundgang Oberdorf (Schäfli-Haldenbrücke)

Karten und Luftaufnahme vom Oberdorf (1950)



Start und Ziel bei
der Schäfli-Brücke

Oberdorf um 1850



Seez Energielieferant fürs Gewerbe seit dem Mittelalter und noch heute



Obere Mühle
(Nidbergmühle)



Mais-Mühle

(untere Mühlen)



Sägerei



Gebiet für mechanisches Gewerbe im Mittelalter (Wasserkraft)

Bachstrasse / Brücke heute / gestern



Von der Seez dominiert



Schäflibrücke
Soll erneuert werden (Sicherheit)



Zugang Weissstannental via Untervermol
Nach St.Martin, Mädris, Vermol, Chapfensee, Tamons



Nidberg mit Wingert



Restwassermesstelle
Kontrolle des Abflusses zur KSL



Blumen-Atelier Bartholet
Vormals Coiffeur Gang
Militärküche im 2. Weltkrieg



Info-Tafel Geo-Weg

Burg zur Wegsicherung
Erbaut: ca. 1250
Zerstört: 1437 durch «Zürich»

Schlösschen:
Erbaut: 1604 durch Gallati
Besitzer: Gallati, Good, Bernold

Heutige Besitzer: Mez, Basel
Nachfahren von Bernold



Obere Bachstrasse

Alaismühle/untere Mühle (Landolt)



Erbauer M. Leutenegger



Der letzte
Mühlen-LKW



Waschhüsli hinter der Mühle
betreut von Frau Hartkopf



Mühlheim mit Alaismühle (1858 erneuert)

Die Alaismühle ist fast spurlos verschwunden

(geblieben ist die Konzession für die Stromproduktion)

Diese Mühle wurde im Jahre 1946 durch die Glarner Müllerfamilie Landolt von Heiri Zimmermann übernommen, um 1968 von Sohn Rolf weitergeführt und bis ins Jahr 1976 betrieben. Zimmermann übernahm den Oberen Konsum und wurde fortan «Konsum Heiri» genannt



Gemsli-Weg



Die umgenutzte Mühle wurde 2022
ein Raub der Flammen



Mühlegasse
(ehemals Hegtöör's Landwirtschafts-Betrieb)

Sägerei Lüchinger / Untere Mühle



Oberdorfsäge war einst eine Stampfe

Die Säge wurde 1916 durch die Gebr. Lüchinger gekauft und 1946 durch Hans Lüchinger weitergeführt.

Viel los im Sägereibetrieb ca. 1960

Schwierige Lage, resp. Erschliessung

Ca. 1990 Umzug an die Zeughausstrasse



Massivbau erstellt um ca. 1920

Wassernutzung weiterhin in Betrieb



Gattersäge eine Standarteinrichtung



Nachfolgebau der Säge vor dem Umzug in die Industrie
An diesem und dem Platz davor, ist eine Grossüberbauung geplant



Brand um 1980



Oberli Haus / Verwaltungshaus für die Seebetriebe

Heute Wohnhaus mit Brauerei / Brennerei



Das Haus soll auf zwei bestehenden Kellern aufgesetzt sein.

Ob der erstmals in Mels erwähnte Heinrich Natsch der Erbauer ist, scheint noch unklar (ca. 1600).

(Bereits sein Enkel Johann Jakob heiratet auf der Huob ein)

Das Haus bewohnten Florin, Joseph, Johann, Franz und zuletzt der einflussreichste aller Natsch, Jakob Paul (1728-1815).

Dieser einflussreiche Politiker betrieb zwei Mühlen, belegte viele Ämter, blieb aber ohne Nachkommen.

Das Haus diente 1798-99 auch als Hauptquartier dem Napoleon-General Masséna

Um ca. 1800 zog ein Oberli ins Haus ein.

Natsch und Oberli waren «neureiche» Zuzüger und nicht wie die örtlichen Geschlechter der Obrigkeit so sehr verpflichtet. Sie hatten Geld und Einfluss um Betriebe (Lehen) und Führung zu übernehmen. Z.B. Joseph Anton Oberli die Glashütte. Beide Geschlechter sind in Mels «ausgestorben»

1991 kaufte Philipp Meier von der Erbgemeinschaft Fröhlich das Haus und renovierte dieses in den Jahren 1991 und 2021.

2025 hat sein Sohn Philipp das Haus übernommen und produziert nebenbei Bier und Whisky

Weitere Bewohner sind:

R. Hug, F. Denzler, Böni, P. Meier, U. Brazerol



Haus nach der Renovation



Haus vor der Renovation



Jakob Paul Natsch und Joseph Anton Oberli



Hinteroberdorf / Haldenstrasse



Vogelschau aufs Hinteroberdorf

Es wohnten hier.

- Schwiichoscht Paul (sammelte Essensreste)
- Störsager Walser (war mit, auf einem alten Auto aufgebauter Bandsäge unterwegs)
- Amrein mit Galvanikbude
- Sager Luchinger (Büro)
- Hofer Kundenchef (Willi vom Hof)



Rüti Püli (Baumeister Zimmermann)



Haus Pfiffner-Tschirky



Baumeister Pfiffner, links Stall war Magazin, rechts Wohnhaus, Heute R+R Kalberer-Pfiffner



Haus Walser – Kohler nach Brand abgebrochen



«Plattenbruch» einst und jetzt

Es wohnen hier:

E. Ackermann, R. u. A. Meli, M. Hobi, T. u. P. + T. u. A Pfiffner, Ph. Meier, P. Widrig, J. u. K. Betz, M. Muzafer, a, u. R. u, V. Zimmermann, W. Bislin,

Untere Fabrick / Obere Mühle



Obere Mühle (Hidbergglehen)



Obere Mühle beim Tobelausgang (1900)



Mühle wird zu Untere Fabrick 1920



Vogelschau Fabrik mit Umgebung



Stattliches Fabrikgebäude
zeugt von «guten Zeiten»

Die untere Fabrik am Tobelausgang löste die Obere Mühle ab. Erst wurde das Wasser übers «Kett» (wurde mit Kehricht gefüllt) aus dem Tobel zugeleitet, später das Überwasser vom Stoffel genutzt.

Die Untere Fabrik war stets eine Zwirnerei (diverse Fadenprodukte)

Besitzer waren:
Mettler (Mettler Faden)
AROVA
Zinggeler (Seidenzwirnerei)

Heute eine vielseitige Nutzung:
Das Kraftwerk
Schumacher Dreherei, Good Elektro



Zweckbau an der Seez (Rückseite)

Baden im oberen Kett war den Knaben, im untere (das zur Säge) den Mädchen vorbehalten (man habe sich daran gehalten)

Obere Brücke mit Halde



Links Haldä Tunis Haus (Baujahr ca. 1600)
Heute Familie mit Beziehung zu Accola

Rechts Haldä Sepp / heute Juxhof
Heute, Haldä Othmar Schafbauer

Weg und Brücke
auch von den Hinterberger Fabrikler rege benutzt



Ställe von Haldä Tunis und Haldä Seppi



Spärlicher Rest vom Haldenwigert

Haldä Tunis mit Pferdegespann und
entschleunigter Wirkung im Dorf

Nadiggasse vom ~~Armen~~- zum Nobelquartier



Die Besiedlung der Nadiggasse begann eher spät. Auf älteren Karten sind noch keine Bauten zu sehen.

Erste Bauten waren an den Hang gedrängte, bescheidene Häuser mit Nebengebäuden. Das Bauland war hier wohl auch mit bescheidenem Budget erschwinglich.

Heute darf sich das Quartier als ruhige, zwar nicht mit Sonnenschein gesegnete, aber gepflegte Wohnlage präsentieren.



*Viele Bäume wenig
Häuser anno dazumal
an der Nadiggasse*



Haus von Profi-Musiker Gauer



Ausgang zur Nadiggasse



Heutige Bewohner heissen Thoma, Elmer, Hobi, Leuthard, Hartmann, Arpagaus, Steccanella, Schneider, Wachter



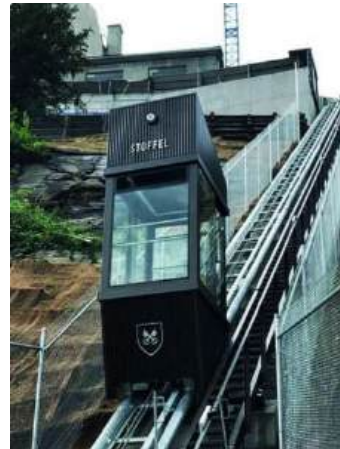
Eingang Nadiggasse

Plattenrang Schreinerei / Zimmerei



Nur die Alpfahrten ändern sich (fast) nicht

Ehemals Schreinerei Büchel



Schräglift zum Up Town und Rest. Kraftwerk



Ehemals Zimmerei Egert, dann Lendi
Hier soll bald ein grösserer Wohnkomplex entstehen



Hier wohnten auch die
Familie Kalberer-Hobi
mit ihrem Kostümverleih

Oberer Konsum (Konkordia)



Der Obere Konsum Konkordia
heute Schlegel Bodenbeläge



Die Konkordia war eine Genossenschaft und wurde über Jahre
erfolgreich von der Familie Schoro geführt.



Atelier von Künstler Konradin Im Turm
und KAK (Kunst im Alten Konsum) bis 2016



Modernes Flachdach-Wohnhaus war einst ein sehr altes «Tätschdach-Haus



Neubau ersetzte Tardis Haus und Stall

Oberdorkreuzung Gemsli mit Brunnen



Gemsli-Brunnen eingangs Haldenstrasse
(stand einst an der Wangserstrasse)

Des Bonäfazis Huus
Heute Stefan Ackermann



Vor dem Bau des Mehrfamilienhauses, beim
Parfanna-Strassen-Einlenker, war da die Bäckerei
Kiederer mit Begg Moser

Rest. Gemsli ein verlässlicher Treffpunkt seit
Menschengedenken (unverändert heimelig)

Metzgerei / Kaserne / Sattlerei



Geschäftshaus



Kasernen-Bungert / -Platz



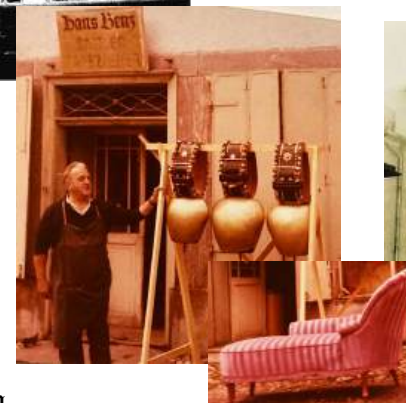
Geschäfts- u. Wohnhaus:

- Kalberer Treuhand
- Galante: Schlüssel- Schuhservice, Gravuren und vieles mehr
- Coiffeur LAVY, L. Kühnis
- Käseladen Bea bis 2023

Kaserne (ca. 1860 erbaut 1989 abgerochen (war 1871 das Bourbaki-Lazarett))



Festanlass auf den Kasernenplatz



Sattler Benz (Hans)



Betrieb 1985 umgezogen, Haus 1989 abgebrochen,



Metzgerei J. Wachter bis 1985

Geschäfts/Wohnhaus Kleider, Schmid und Begg



Wohn- und Gewerbehaus mit

- Koordinationsstelle Wiisstanner-Fazenettli
- Nicole Bleich, Gesundheitspraxis



Bekannt für gute Mode
für Damen und Herren bis 1982



Schmid Vernis (Wachter) Hufschmitte
(ist in einer alten Aufzeichnung als «Wasser-Huf-Schmitte» erwähnt)



Chemals Begg Wärtsch bis 1971.
An der Mühlangasse
(eine der 7 Melser Bäckereien)

Landwirtschaft mit Torkel an der Torkelgasse



Glaser Alberts (Good) Haus mit Stall und Torkel



Torkelwiese wartet auf eine Überbauung

Der Betrieb wurde 1972/73 auf die Baschär verlegt.
Haus, Stall und Torkel 2003
abgebrochen

Heute Lindenhof – Frischgemüse
Mit beliebtem Hofladen



Damals moderne
Paketpresse
(Trauben und Obst)
In Betrieb bis 1977



Kleidergeschäft Kohler
und Coiffeur Mliggi
(auf der andern Strassenseite)



Haus der Fam. Anton u. Barbara Kohler
mit Hanni im Bild an der Torkelgasse



Torkelgasse als Verbindung zum Obergässli /
unverändert nur die Mauer
Haus von Bruno Ackermann-Senti, Sohn von
Ackermann-Kohler

Raiffeisenbank / Dr. Benz Haus



Die Raiffeisenbank (Darlehnskasse) Mels wurde 1907 gegründet und war bis zum Bezug des exklusiven Präsentationsbau in 3 Häusern stationiert.

Der Bau wurde 1985 fertiggestellt und auch bezogen.

Zwischenzeitlich ist es der Hauptsitz Raiffeisenbank Sarganserland.



Das Denkmalgeschützte Haus war auch Zentrum der Geschichtsfreunde. Viel 1979 einem illegalen Abbruch zum Opfer. Ausgeführt durch die Melsener Feuerwehr mit dem Segen der Behörden.

Um ca. 1750 von Franz Josef Natsch erbaut. Weitere Bewohner waren:

Dr. med. Rudolf Willi

Sohn Prof. Rudolf Willi

Letzter Bewohner war Tierarzt Dr. Benz.
(Sein gemächliches Autofahren bleibt in bester Erinnerung)



Grosszügiger Benz-Garten, herrschaftlich ummauert mit «Kiesentanne»

Letzter Besitzer Raiffeisenbank Mels

Geschäftshaus, Sternen, Schmitte, Schlosserei



Auf das Restaurant Sternen folgt ein Wohn- und Geschäftshaus

Bewohner und Nutzer sind heute;

- Zahnarztpraxis Dr. Christian Steiner
- S. u. I. Schnider, A. u. U. Isenring-Schäpper, R. Schütz, Lins-Gabathuler, S. u. L. Sergi, M. u. A. Ramadani, van Buren-Hobi, Pöder-Baria, P. u. K. Hobi Hug, J. u. A. John-Good, V. u. F. Frey Christen



Sternen mit Saal bis 1979



Sternen mit Stall und ausgedehntem Garten



Schlosserei Wachter «Schlosser Visi»

Heutige Bewohner sind die Fam. Klauser-Wachter

Gourmethaus Schlüssel / Haus Matzig



Das Haus Matzig war einst Möbelgeschäft und Kostümverleih

Nachfolgende Bewohner waren:
Galante Schumacher und
Allroundreparaturen

Heutige Nutzer:
Medical Wellbeing
von Rémy De Tomasi
Myo-plus Medizinische Massage
Von Fabienne Denzler

Weitere Bewohner sind:
Gutowska und Jost



Das grosszügige Haus wurde 1811 von
J. Good erbaut
Es soll vor dem Gasthaus auch als
Geschäfts- und Rathaus gedient haben.

Das Restaurant Schlüssel war einst am
Dorfplatz bei den Bernold, die das dort und
dann hier betrieben haben.
1880 - 1882 wurde das Restaurant in dieses
noble Haus integriert
1974 übernahm Seppi Kalberer von Fritz
Bernold das Restaurant und verwandelte das
Haus in einen weit bekannten Courmet-
Tempel.
Zwischenzeitlich hat sein Sohn Roger den
Betrieb übernommen und führt diesen auf
hohem Niveau weiter,

Alte RB - Gebäude (Darlehnskasse) hinten u. vorne



Das zweite Domizil der Darlehnskasse 1927-1957
(war zuvor an der Kirchstrasse)
Nach dem Umzug in den dahinterliegenden Neubau waren
da Uhrmacher Lendi und ein Kleidergeschäft einquartiert.



Die Geschäftsstelle der Darlehnskasse war von 1957
bis 1985 hier stationiert, wechselte dann auf die
gegenüberliegende Strassenseite. Die RB bleibt aber
weiterhin Eigentümerin.

Heute dient es einer vielseitigen Nutzung:
Büros und Sitzungszimmer für diverse Dienstleister,
sowie eine Wohnung (Sandro Borghi)